

## Rückert, Friedrich: Erstes Grab (1827)

- 1 Zu Ottensen auf der Wiese
- 2 Ist eine gemeinsame Gruft;
- 3 So traurig ist keine wie diese
- 4 Wohl unter des Himmels Luft.
  
- 5 Darinnen liegt begraben
- 6 Ein ganzes Volksgeschlecht,
- 7 Väter, Mütter, Brüder, Töchter, Kinder, Knaben,
- 8 Zusammen Herr und Knecht.
  
- 9 Die rufen weh zum Himmel
- 10 Aus ihrer stummen Gruft,
- 11 Und werden's rufen zum Himmel,
- 12 Wenn die Trommet' einst ruft.
  
- 13 Wir haben gewohnt in Frieden
- 14 Zu Hamburg in der Stadt,
- 15 Bis uns daraus vertrieben
- 16 Ein fremder Wütrich hat.
  
- 17 Er hat uns ausgestoßen
- 18 Im Winter zur Stadt hinaus,
- 19 Die hungernden, nackenden, bloßen,
- 20 Wo finden wir Dach und Haus?
  
- 21 Wo finden wir Kost und Kleider,
- 22 Wir zwanzigtausend an Zahl? –
- 23 Die andern schleppten sich weiter,
- 24 Wir blieben hier zumal.
  
- 25 Die andern nahmen die Britten
- 26 Und andre die Dänen auf;
- 27 Wir brachten mit müden Schritten

- 28 Bis hieher unsren Lauf.
- 29 Wir konnten nicht weiter keuchen,  
30 Erschöpft war unsere Kraft;  
31 Frost, Hunger, Elend und Seuchen,  
32 Sie haben uns hingerafft.
- 33 Ein ungeheuerer Knäuel,  
34 Zwölfhundert oder mehr;  
35 Es zieht sich über den Greuel  
36 Ein dünner Rasen her.
- 37 Der deckt nun unsre Blöße,  
38 Ein Obdach er uns gab;  
39 Man merkt des Jammers Größe  
40 Nicht an dem kleinen Grab.

(Textopus: Erstes Grab. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46957>)